

# Mit dem finalen Schuss zur Goldmedaille

Silvia Huesmann von der Sportschützengruppe Angelbeck holt den Sieg bei den Deutschen Meisterschaften

Nachdem Silvia Huesmann einen Schlaganfall erlitt, tritt die Löningerin auch in den Wettbewerben für Behindertensportler an. Hier stand sie nun zum zweiten Mal ganz oben auf dem Treppchen.

VON LARA GERDES

**Lönigen/München.** Für Silvia Huesmann war der finale Schuss auch der goldene: Im letzten Durchgang fiel die Entscheidung für die Löningerin, die sich mit 600 von 600 möglichen Ringen bei den Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage in München mit neuem deutschen Rekord die Goldmedaille im Wettbewerb „Luftgewehr Liegend SH2 60 Schuss“ sicherte.

SH2, das bedeutet Schadensklasse 2 im Behindertensport. Hier tritt Silvia Huesmann gemeinsam mit der Behindertensportabteilung der Sportschützen des Oldenburger Bundesvereins, 1898 an



**Stolze Sieger:** Die vier Goldmedaillengewinner, Michael Beutel vom HSG Oettingen, Sandra Bohlin und Silvia Huesmann vom SV Etzhorn 1898 und Swen Han vom SV Petersberg Bechtolsheim (von links), präsentieren stolz ihre Medaillen.

Foto: Lisa Huesmann

ger Vereins SV Etzhorn 1898 an. Eigentlich schießt sie bei Wettkämpfen für die Sportschützen-gruppe Angelbeck. Doch nachdem sie einen Schlaganfall erlitt, legt die Löningerin nun auch im Behindertensport an.

Der Kampf um die Goldmedaille gestaltete sich allerdings spannend. Erst beim letzten Schuss fiel die Entscheidung, zwischen dem fünften Platz mit einer Punktzahl von neun Ringen im letzten Durchgang, oder dem ersten Platz mit zehn Ringen war alles möglich. Doch Silvia Huesmann gelang der erhoffte Treffer: Mit einer Wertung von 10,8, hat sie das bestmögliche Er-

gebnis von 10,9 somit nur um 0,1 Ringe verpasst und darf sich nun Deutsche Meisterin 2015 nennen. „Nachdem nach 65 langen Minuten der letzte Schuss fiel, ist mein ganzer Körper angefangen zu beben. Ich habe es nicht mehr geschafft, das Gewehr zu sichern und benötigte dafür Hilfe“, erinnert sich die 53-jährige aus dem Löninger Ortsteil Borkhorn an den denkwürdigen Moment.

Den ersten Platz teilt sie sich mit drei weiteren Schützen, die ebenfalls 600 Ringe schossen. Bezieht man allerdings die Komastellen mit ein, hat Silvia Hu-

esmann mit 636,2 Ringen das beste Ergebnis der vier Sieger.

Am letzten der sechs Wettkampftage verpasste sie mit einem vierten Platz in der Disziplin „Kleinkaliber Liegend SH2 60 Schuss“ zudem nur knapp den Sprung auf das Siegerpodest. Während der Meisterschaft nahm sie noch an drei weiteren Disziplinen teil und belegte dort zweimal Platz 17 und einmal den 40. Platz.

Auch ihr Vereinskollege aus Angelbeck, Aloys Brundiers, war auf der Meisterschaft vertreten und schnitt in ebenfalls fünf Kategorien mit Ergebnissen im

mittleren Bereich ab.

Auf die Meisterschaften im München blickt Silvia Huesmann mit durchweg positiven Erinnerungen zurück, und auch ihre Mitstreiter vom SV Etzhorn hatten Grund zum Feiern: Gleich vier Goldmedaillen sicherte sich der Zusammenschluss der Schützen aus verschiedenen Vereinen. Ihre eigene Medaille bleibt für Sylvia Huesmann aber die größte Überraschung. „Ich kann es immer noch nicht fassen. So gut habe ich noch nie geschossen“, freut sich die Löningerin, die seit 35 Jahren Sportschützin ist.

Zu diesem Sport gelangte sie durch ihren Mann August. Er schloss sich während seiner Studienzeit in Berlin dem dortigen Schützenverein an und lernte das Freihandschießen. Als Huesmann dann ihren Ehemann in Lönigen kennenlernte, schlug er ihr vor, auch am Training der Sportschützen teilzunehmen. „Anfangs habe ich nur mitgemacht, um mehr Zeit mit meinem Partner verbringen zu können. Ich hätte mir damals nie erträumt, dass ich einmal die Goldmedaille nach Hause bringe“, erklärt die Sportschützin stolz.